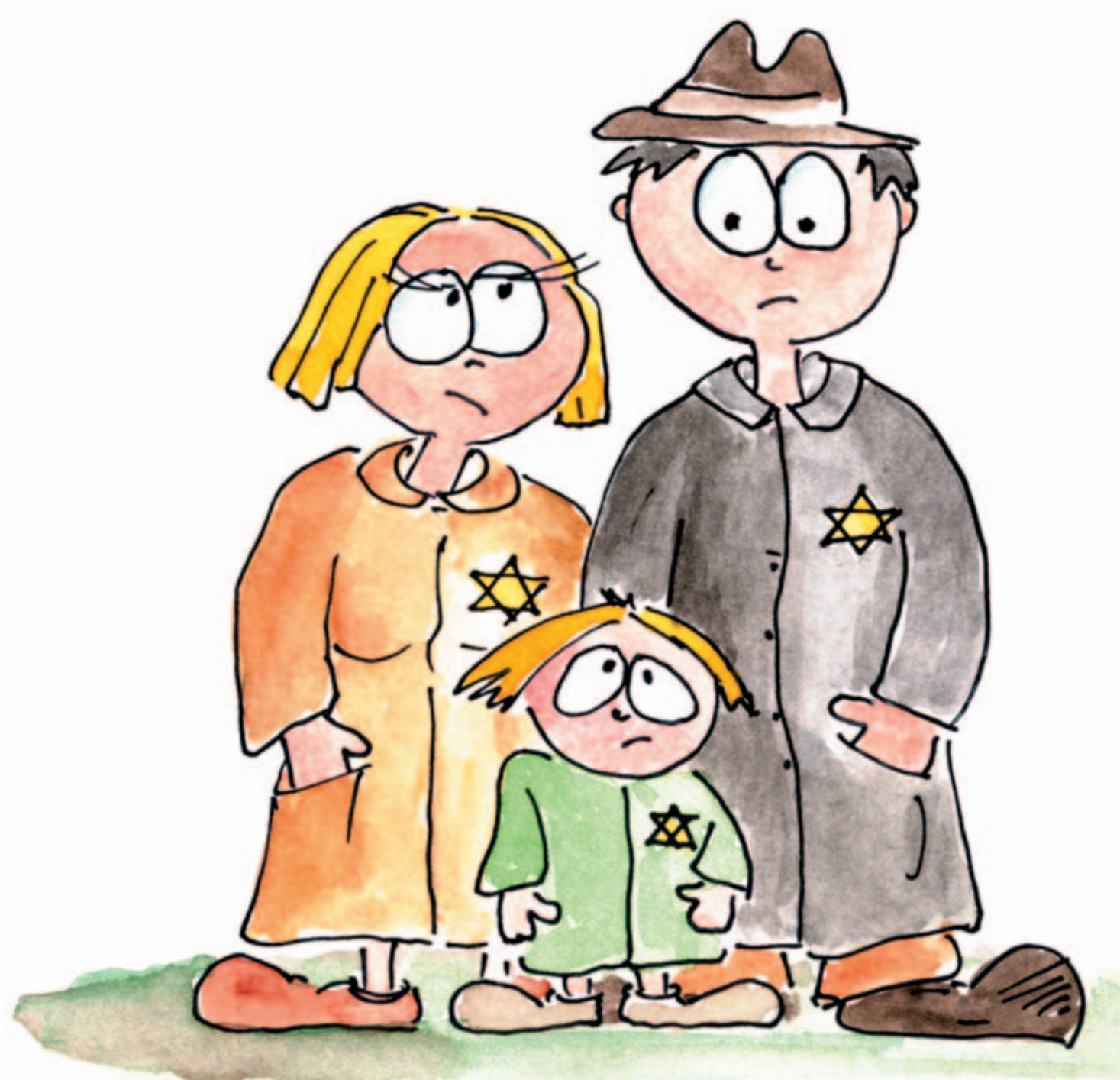




„Sündenböcke“ damals – „Sündenböcke“ heute

„Sündenböcke“ hat es schon immer gegeben. Sehr deutlich wurde das im „Dritten Reich“. Damals stempelten die Nazis ganze Bevölkerungsgruppen zu Sündenböcken. Aber auch heute geraten Menschen in die Gefahr, in die Sündenbockrolle zu rutschen.



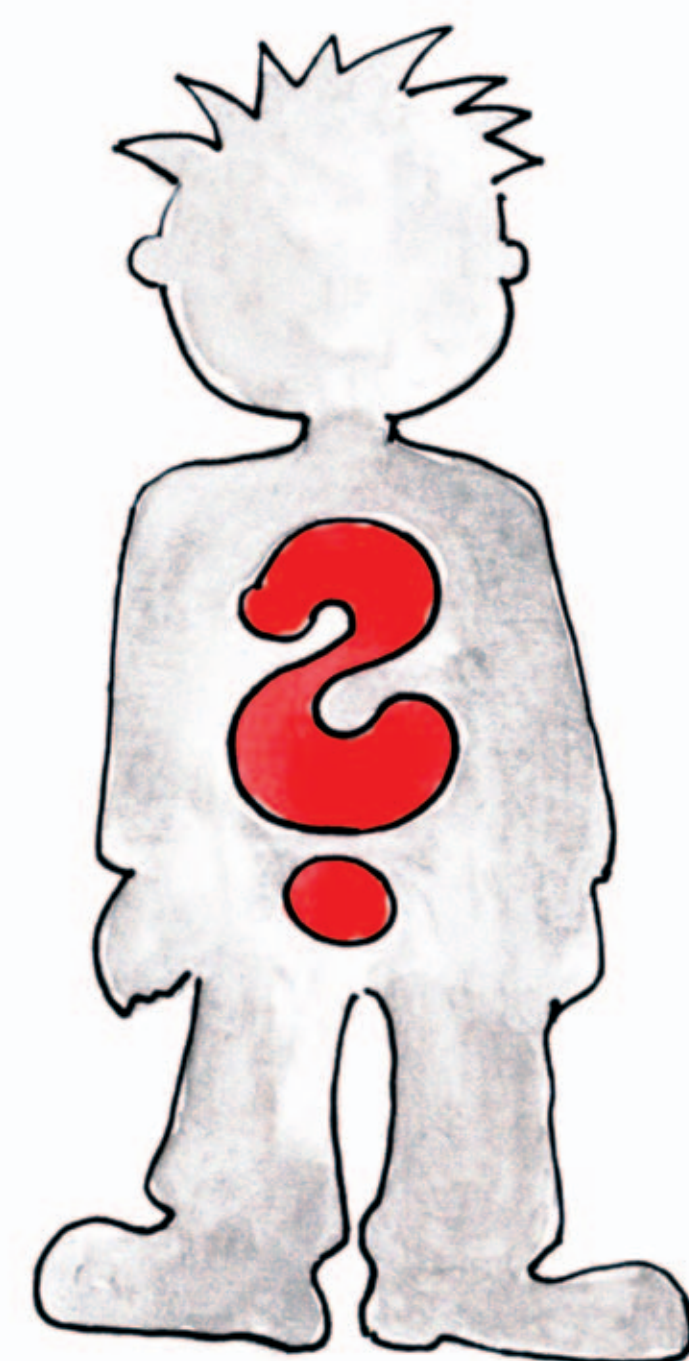
Damals (1933 – 1945)

Juden, Sinti, Roma, so genannte „Asoziale“, politisch Andersdenkende, Menschen anderer Rassen, Behinderte, Homosexuelle...



Heute

Asylbewerber, Ausländer, (AIDS-) Kranke, Behinderte, Obdachlose, Arbeitslose...



Und morgen?

Was heißt hier Frieden?!

Welche Auswirkungen haben Vorurteile?

Vorurteile können schwerwiegende Auswirkungen auf andere Menschen haben: Sie führen zu Ausgrenzung, lösen Aggressionen und Gewalt aus und bestätigen letztlich wieder nur die vorgefasste Meinung.

Man kann fast von einem „**Teufelskreis**“ sprechen:

... Vorurteile ...

Diskriminierung ... Aggression ... Gewalt ...

Auswirkungen von Vorurteilen – früher und heute

Viele Formen der Gewalt kann man auf Vorurteile zurückführen.

Viele Menschen werden Opfer von Vorurteilen:

Überfall auf Kubaner. Neuer Angriff in F.

Ein Kubaner ist in F. vermutlich von rechtsradikalen Schlägern krankenhaushausreif geprügelt worden. Bei dem gestrigen Überfall erlitt der 40-jährige eine schwere Gehirnerschütterung, zwei Rippenbrüche sowie Stauchungen und Prellungen, teilte die Polizei mit. [...] Der Kubaner berichtete, dass er von drei Männern auf der Straße zusammengeschlagen und – getreten worden war. Die Männer hätten „Ausländer raus - alle Ausländer müssen sterben“ gerufen. [...] Wegen der vermutlich fremdenfeindlich motivierten Tat ermittelt der Staatsanwalt. In letzter Zeit hat es in F. immer wieder fremdenfeindliche Übergriffe auf Ausländer gegeben (im Jahre 2002, Ort geändert).



Deutsche Kriegsgräberstätte
Orglandes/ Normandie: Vorurteile führen zu Hass,
Gewalt und Gegengewalt. Ihre Opfer ruhen z.B. auf
riesigen Kriegsgräberstätten.

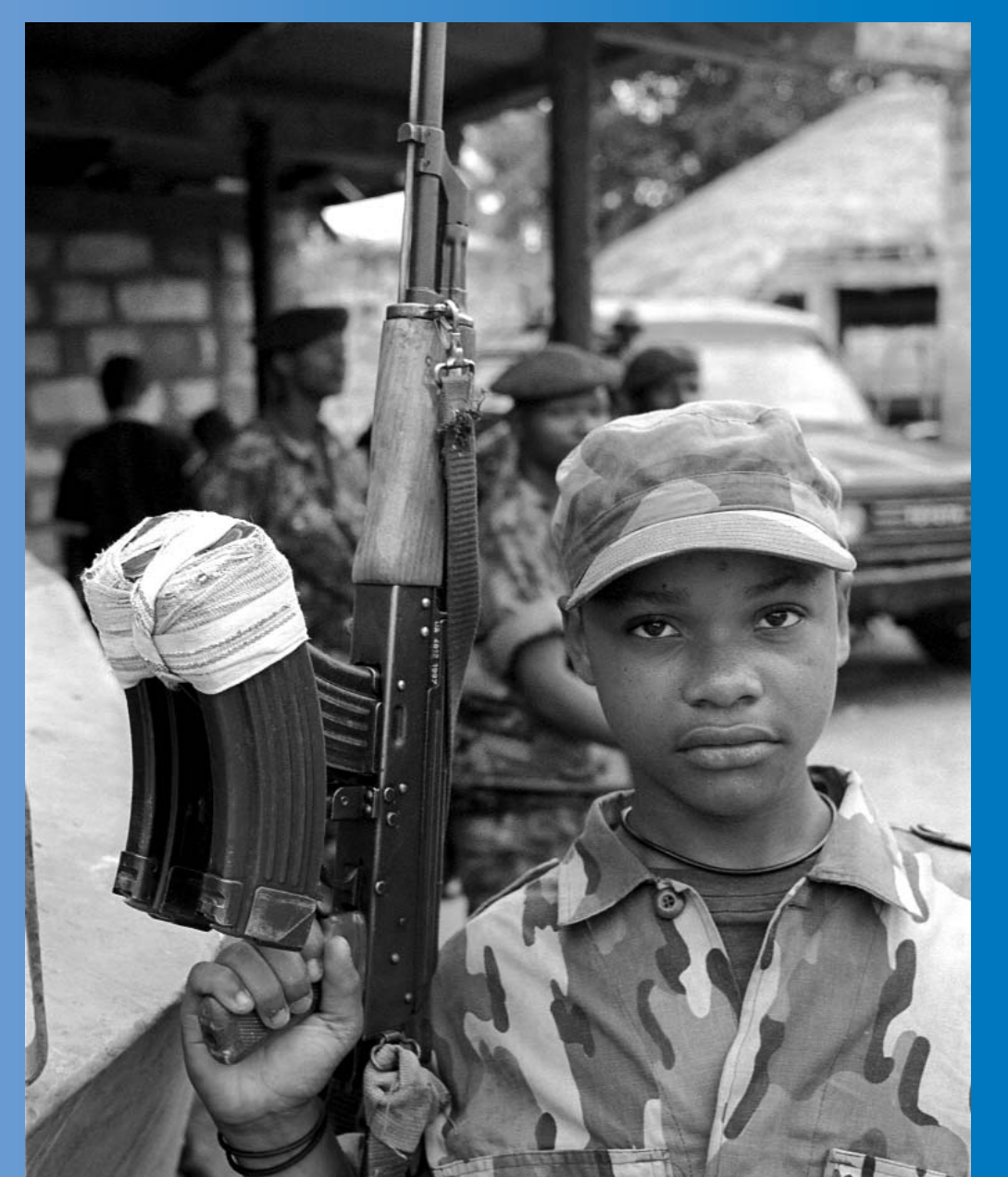


Albanische Flüchtlinge aus dem Kosovo im
ehemaligen Jugoslawien (1999):
Auf Grund von Vorurteilen mussten im
ehemaligen Jugoslawien viele Menschen
ihre Heimat verlassen.

Quelle: DRK-Bildarchiv, GS

Kindersoldat in Afrika
(Anfang 21. Jh.):
Selbst Kinder werden
immer wieder in die
kriegerischen Ausein-
andersetzungen
verfeindeter ethnischer
Gruppen einbezogen.

Quelle: DRK-Bildarchiv, GS





Es gibt keinen
Menschen,
der ganz frei von
Vorurteilen ist!



Du sagst, du hast keine Vorurteile.

Aber Du lachst über die Familie des Nachbarn,
weil sie am Sonntag mit dem Fahrrad in die Wälder fährt.
Du sagst wie alle anderen:
Typisch Spießer – wie kann man sich noch
auf dem Fahrrad abstrampeln!

Du sagst, du hast keine Vorurteile.

Aber du lachst über die andere Schule,
weil sie Latein und Griechisch lehrt.
Du sagst wie alle anderen:
Typisch Humanisten! Stehen mit einem Bein
im Grab der toten Sprachen.

Du sagst, du hast keine Vorurteile.

Aber du lachst über die Leute aus dem anderen Stadtviertel,
weil sie in alten Häusern wohnen.
Du sagst wie alle anderen:
Typisch Arme-Leute-Viertel - da möchte ich
nicht geschenkt wohnen.

Du sagst, du hast keine Vorurteile.

Aber du lachst über die Leute aus einer anderen Stadt,
weil sie andere Gewohnheiten haben.
Du sagst wie alle anderen: Typisch Kleinstädter,
benehmen sich bei uns wie auf dem Dorf!

Du sagst, du hast keine Vorurteile.

Aber du lachst über die Leute aus einem anderen Land,
weil sie einen anderen Dialekt sprechen.
Du sagst, wie alle anderen:
Typisch Norddeutsche, großes Maul und nichts dahinter!

Du sagst, du hast keine Vorurteile.

Aber du schimpfst über die Leute aus einem anderen Volk,
weil sie eine andere Sprache sprechen,
weil sie anders erzogen sind als du,
weil sie eine andere Hautfarbe haben,
eine andere Religion, andere Ansichten als du.
Du sagst, wie alle anderen:
Typisch Franzosen, typisch Engländer, typisch Italiener,
typisch Russe, Polen, Tschechen, typisch Juden...

Aber Du sagst, du hast keine Vorurteile.

Und hast Recht! Denn Du wirfst sie über Bord,
wenn du sie nicht mehr brauchst.
Denn du hast keine Vorurteile mehr gegen
deinen Nachbarn, wenn er dir helfen kann.

(Lutz Krause)



Vorurteile überwinden:

Toleranz

ein erster Schritt zum Frieden

Jeder kennt den Begriff „Toleranz“ und verwendet ihn unterschiedlich.

Nur: was ist Toleranz?

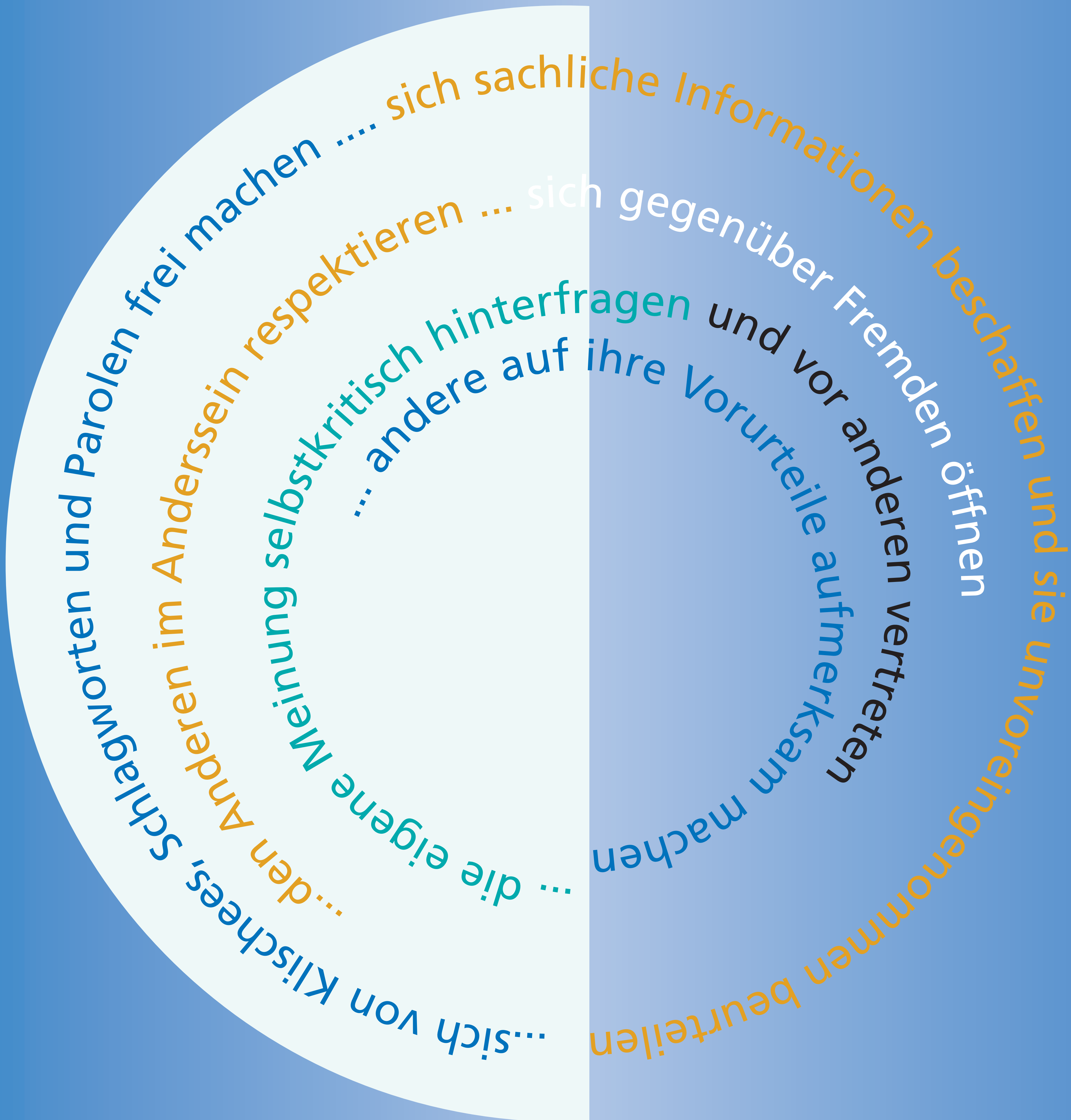
Intoleranz: engstirnig, unaufgeschlossen, unduldsam, unnachsichtig, voller Vorurteile, mitleidlos, schonungslos, unsozial, verroht, Unduldsamkeit, missbilligen, nörgeln, Unerbittlichkeit, Unnachsichtigkeit, verleumden, entwürdigen, Gewissenlosigkeit, Skrupellosigkeit, demütigen, abqualifizieren, herabsetzen, verächtlich machen

**Begriffe
für Intoleranz**

Tolerant sein ist nicht leicht.
Aber: Toleranz kann man lernen!
Tolerantes Verhalten müssen wir
immer wieder einüben!

Toleranz: Aufgeschlossen, duldsam, entgegenkommend, freizügig, nachsichtig, offen, offenherzig, versöhnlich, verständnisvoll, Duldsamkeit, Liberalität, Milde, Rücksicht, Unvoreingenommenheit, Verständnis, Aufgeklärtheit, Hochherzigkeit, akzeptieren, anerkennen, annehmen, ertragen, hinwegsehen, respektieren, zustimmen, (er)dulden, (zu)billigen

**Begriffe
für Toleranz**



Workcamps

Andere Länder, andere Sitten...

Neugier und Aufgeschlossenheit gegenüber einem anderen Land und seinen Bewohnern können Vorurteilen entgegenwirken.

“Arbeit für den Frieden” –

So lautet das Motto, unter dem der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge jährlich etwa 60 Workcamps durchführt.

Die Workcamps finden u.a. statt in:

Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Slowakische Republik, Ungarn...

In den Workcamps des Volksbundes treffen sich Jugendliche aus verschiedenen Ländern, um gemeinsam

- **Kriegsgräber zu pflegen und so ein Zeichen für Frieden und Verständigung zu setzen,**
- **Jugendliche aus anderen Nationen kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen,**
- **andere Länder zu erkunden,**
- **einen Beitrag zur Völkerverständigung und zum zusammenwachsenden Europa zu leisten.**



Jugendliche pflegen ein Grabkreuz während eines internationalen Jugendcamps in Oldenburg/O.



Foto oben rechts: Ausflug nach Paris während eines deutsch-französischen Jugendcamps in Chauny (Frankreich).



Foto links: Jugendliche am Lagerfeuer während eines deutsch-italienischen Jugendcamps in Costermano (Italien).



Der Volksbund unterstützt die friedenspädagogische Arbeit u.a. mit pädagogischem Begleitmaterial.

Weitere Angebote des Volksbundes

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bietet noch viele weitere Möglichkeiten, in denen Schüler und Jugendliche

- sich mit den Auswirkungen der Geschichte vor Ort auseinander setzen können,
- internationale Schulpartnerschaften pflegen,
- und Nachbarländer kennen lernen können.

Jugendbegegnungsstätten

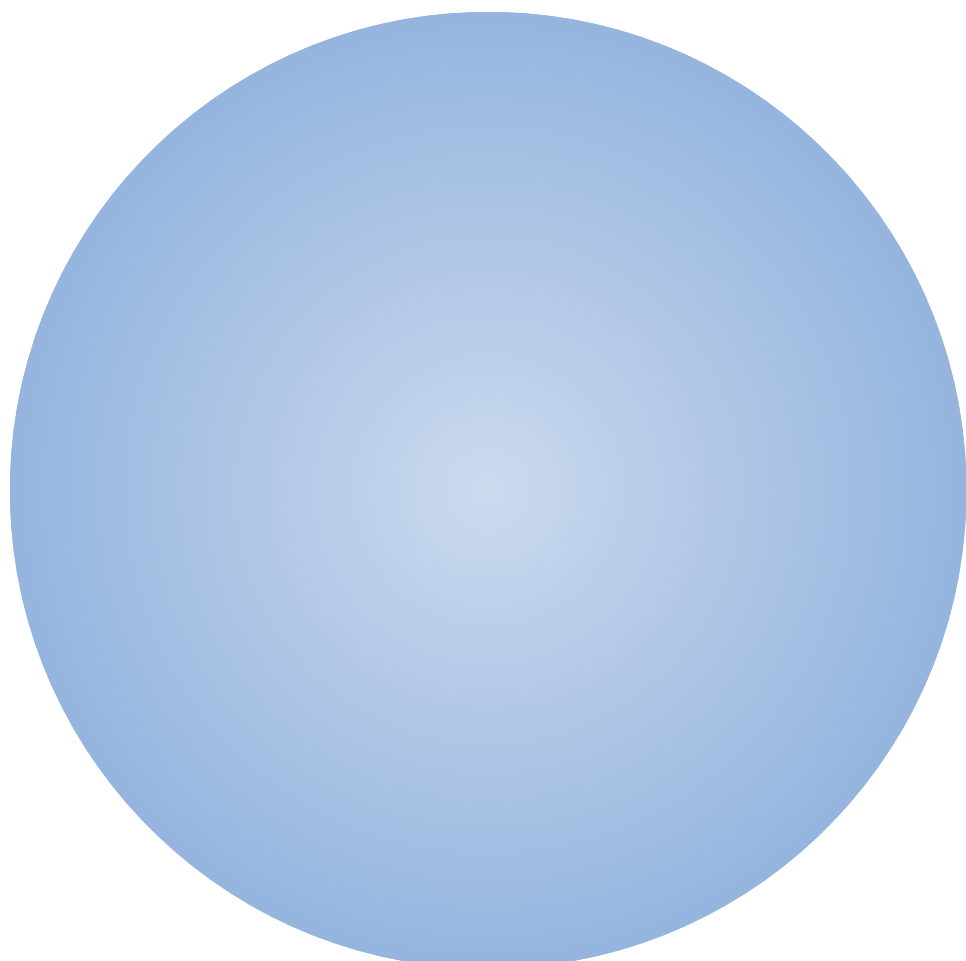
Projektfahrten – Unterricht an Orten der Geschichte – Lernen ohne Klassenzimmer – Schulpartnerschaften pflegen – Sehen und verstehen

Schulprojekte

Zeitzeugengespräche – Nachforschungen in der eigenen Region – Unterricht zu friedenspädagogischen Themen

Pädagogische Materialien

Methodische Beispiele und historische Hintergründe



Der Volksbund DeutscheKriegsgräberfürsorge e.V., gegründet 1919, ist ein gemeinnütziger Verein mit humanitärer Aufgabe: Im Auftrag der Bundesregierung erfasst, erhält und pflegt er die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Ausland. In seiner Obhut befinden sich mehr als 800 Friedhöfe mit über zwei Millionen Gräbern in 44 Staaten.

Der Volksbund unterhält als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eine eigenständige Jugend- und Schularbeit. Das Motto seiner Arbeit lautet: „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“. Jahr für Jahr beteiligen sich über 10.000 junge Menschen an Workcamps oder besuchen die Jugendbegegnungsstätten in Belgien, Frankreich, Italien, den Niederlanden und Deutschland. Ausgehend von den Gräbern der Opfer von Krieg und nationalsozialistischer Gewaltherrschaft erfahren sie, dass Meinungsfreiheit, Wahrung der Menschenrechte, Demokratie und Frieden keine Selbstverständlichkeit sind, sondern das Engagement jedes Einzelnen erfordern.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Jugend- und Schulleiterat
Werner-Hilpert-Str. 2
34117 Kassel
Tel. 0561/ 7009-114
Fax 0561/ 7009-295
E-Mail: jugend@volksbund.de
Internet: www.volksbund.de

Impressum

V.i.S.d.P.
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

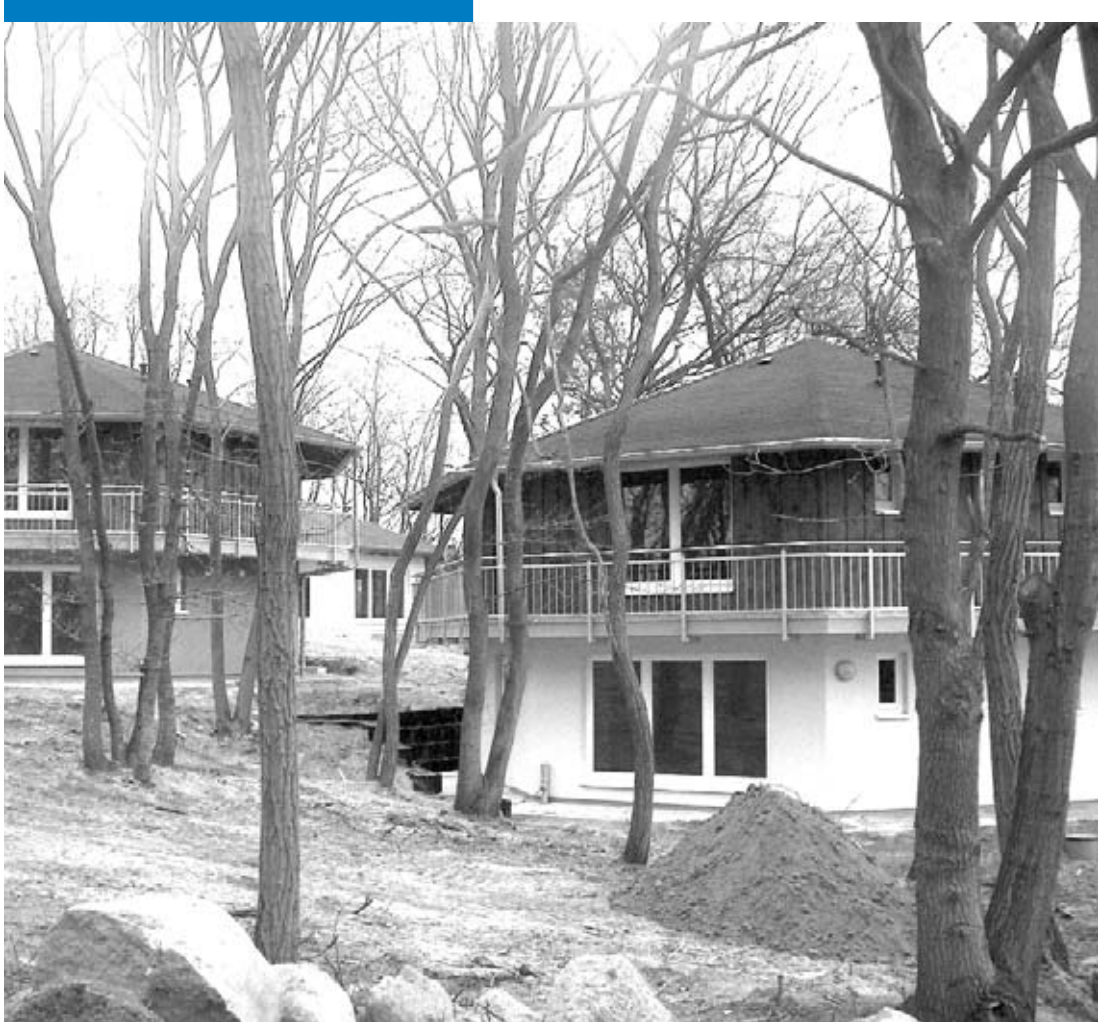
Konzeption und Texte:
Dr. Ulrike Bartels (Bezirksverband Hannover),
Jan Marco Perez Effinger (Bezirksverband Lüneburg),
Heinz-Günter Gutmann (Bezirksverband Braunschweig),
Evelyn Kremer-Taudien (Bezirksverband Weser-Ems),
Michael Schön (Landesverband Berlin),
Jan Scherschmidt (Landesverband Sachsen-Anhalt),
Stefan Schmidt (Landesverband Niedersachsen)

Grafische Gestaltung:
Andrea Baumert, Martina Wagner

Illustrationen:
Yvette Zarniko

Druck:
Druckhaus Schwerte GmbH

Hinweis:
Für den Fall, dass die Rechteinhaber der ausgestellten Fotos nicht feststellbar waren, werden diese gebeten, sich an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. zu wenden. Berechtigte Ansprüche werden im üblichen Rahmen abgegolten.



Jugendbegegnungsstätten von oben nach unten: Ysselsteyn/Niederrhein/Lommel/Belgien Niederbronn-lez-Ban/St. France/Frankreich, Futa-Pass/Italien Golm/Deutschland